

Luftfracht als Wettbewerbsfaktor

IGOL: Neuer Name – neuer Auftritt

IGOL online: www.ig-ostschweizer-luftfahrt.ch

Einzigartiges Flugmeeting Emmen 2010

Farnborough Air Show 2010

Parlament stärkt Wettbewerbsfähigkeit

Flugplatz Bad Ragaz

Swiss Aerospace Cluster

Airbus A380

3. Internationale Ballontage

Die ersten Do-DAYS im Dornier Museum



Die IGOL wünscht allen einen erfolgreichen Herbst 2010 mit vielen Flugstunden und Freigaben.

Editorial Felix Meier, Präsident



Liebe Mitglieder, geschätzte Leser

An der Jahresversammlung 2010 vom 17. März im Fliegermuseum Altenrhein ist beschlossen worden, Statuten und Namen unserer Vereinigung zu ändern.

Nach 25 Jahren hat der Vorstand der

VPFA eine Standortbestimmung gemacht. Vieles hat sich verändert. Der Flugplatz St.Gallen-Altenrhein hat neue Eigentümer und eine neue Führung und eine neue Ausrichtung. Die Luftfahrt erfährt neue Entwicklungen, sei es im Bereich der Business oder General Aviation. Die regionale, nationale und internationale Luftfahrtpolitik hat Änderungen erfahren. Auf unseren Landes-Flughäfen und benachbarten Regionalflugplät-

zen bestehen bereits Interessengemeinschaften. Der Verband Schweizer Flugplätze VSF umfasst jetzt beinahe alle Flugplätze in der Schweiz. Das CFAC Center for Aviation Competence der Universität St. Gallen ist federführend im wissenschaftlichen Bereich. Und mit all diesen Institutionen haben wir in den vergangenen Jahren Kontakte etabliert und Gedanken ausgetauscht. Und wir informieren die Arbeitgeberverbände des Rheintals und der Region Rorschach sowie Tourismus Organisationen mit unserem AIRMAIL über die Ostschweizer Luftfahrt und unsere Aktivitäten.

Damit die Luftfahrt der Ostschweiz noch besser und in erweitertem Umfeld wahrgenommen wird, haben wir uns entschlossen, inskünftig als Luftfahrt-Interessen-Gemeinschaft für die Ostschweiz aufzutreten. Unsere Partner haben uns dazu auch ermuntert. Zusammen mit ihnen ist jetzt ein gesamtschweizerischer Verband in Gründung begriffen. Die wachsende Unterstützung von Firmen in der Ostschweiz bestärkt uns

Wichtige Termine

10.10.2010

100 Jahre 1. Flugmeeting Bern Beundenfeld

26.10.2010

Nationaler Luftfahrtkongress

11.11.2010

SATW Congress 2010

4.12.2010

«Nacht der Luftfahrt» im Verkehrshaus Luzern

18.6. – 19.6.2011

Internationale Belpmoostage 2011
Flughafen Bern-Belp

20.8. – 21.8.2011

Dittinger Flugtage
info@flugtage.ch, www.flugtage.ch

16.9. – 18.9.2011

Sion International Airshow
presse@sionairshow.ch

in unseren Anstrengungen, die wichtigen Anliegen der Luftfahrt kompetent zu vertreten und zu verbreiten.

Wir freuen uns, wenn Sie uns weiterhin bei unseren Aktivitäten unterstützen, und wir danken Ihnen für Ihren Beitrag und Ihr Vertrauen.

**INTERESSENGEMEINSCHAFT
OSTSCHWEIZER LUFTFAHRT**

Felix Meier



Wertmässig wird rund $\frac{1}{3}$ aller Schweizer Exporte über den Luftraum abgewickelt.

Luftfracht als Wettbewerbsfaktor des Wirtschaftsstandortes Schweiz

Eine Studie der Uni St. Gallen Felix Meier

Im Jahr 2009 wurden auf schweizerischen Flughäfen 457'200 Tonnen Luftfracht und Luftpost abgefertigt. Die Schweizer Luftfracht ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor für den Wirtschaftsstandort Schweiz. Sie trägt massgeblich zur Stärkung der Schweizer Wirtschaft und zur Sicherung von Arbeitsplätzen im Inland bei.

Luftfracht über Schweizer Flughäfen ist eine Grundvoraussetzung für die Schweizer Wirtschaft

Für 70% der Schweizer Unternehmen sind Exporte und Importe über Schweizer Flughäfen eine Grundvoraussetzung. Die Luftfracht bietet ihnen die Anbindung an internationale Wertschöpfungsketten und sichert den Zugang zu sämtlichen Absatz- und Beschaffungsmärkten der Welt. Luftfracht-Transporte ermöglichen den schweizerischen Unternehmen, internationale Kundenaufträge schnell, zuverlässig und sicher zu erfüllen.

Jeder dritte exportierte Franken fliegt

$\frac{1}{3}$ aller Schweizer Exporte und $\frac{1}{6}$ aller Importe nach Wert wird per Luftfracht transportiert. Nach Gewicht liegt der Anteil der Luftfracht jedoch unter 0.7% der Schweizer Im- und Exporte. Der hohe Wert der Luftfracht hat sehr grosse Auswirkungen auf die schweizerische Wirtschaft und verdient daher besondere Aufmerksamkeit.

Luftfracht beeinflusst die Frequenz der Passagierflüge

Die Schweizer Luftfracht wird in der Regel mit den Passagierflügen befördert. Ohne Frachtzuladung wären bis zu 90% der in der Schweiz angebotenen Passagierflüge auf Lang- und Mittelstrecken nicht kostendeckend durchführbar.

Industrie und Handel sehen selektive Verbesserungspotentiale

Die Schweizer Unternehmen bewerten die heutige Leistungsfähigkeit der schweizerischen Flughäfen positiv, wünschen jedoch die Weiterentwicklung der Infrastruktur zur Verbesserung der Abfertigung von Luftfracht zu Spitzenzeiten sowie die Erweiterung der Kapazitäten für den Import temperaturgeführter Fracht und den Export von Wertfracht.

Die Schweizer Luftfracht sichert über 200'000 hochwertige Arbeitsplätze im Inland

25'000 Arbeitsplätze in Industrie, Handel und Logistik hängen direkt von der Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Luftfracht ab. Weitere 163'000 Arbeitsplätze in Industrie und Handel wären von Standortverlagerungen in das Ausland betroffen, sollte die Leistungsfähigkeit der Schweizer Luftfracht in Zukunft nicht mehr gewährleistet sein. Eine damit einhergehende Reduktion des Passagierflugangebots durch fehlende Frachtzuladung würde zudem Einschnitte im Schweizer Tourismus verursachen.

Ausblick

Damit die Schweizer Luftfracht auch in Zukunft zur Stärkung der nationalen Wirtschaft und zur Sicherung von Arbeitsplätzen im Inland beitragen kann, ist die kontinuierliche Anpassung der Luftfracht-Rahmenbedingungen und -Infrastruktur an die Bedürfnisse der Schweizer Unternehmen durch vorausschauende Investitionen heute und eine stete Modernisierung morgen erforderlich.

Informationen im Internet

Weiterführende Informationen und begleitendes Material zu der Studie finden Sie unter folgendem Link:

www.logistik.unisg.ch/luftfrachtstudie

Luftfahrt – gut unterwegs

IGOL: Neuer Name – neuer Auftritt



Im Bewusstsein, dass die Ostschweizer Luftfahrt eine gut vernetzte Lobby braucht, wurde die VPFA Vereinigung Pro Flugplatz Altenrhein zur IGOL Interessengemeinschaft Ostschweizer Luftfahrt ausgebaut.

Erscheinungsbild: von Grund auf neu

Mit der Lancierung der IGOL war es naheliegend, auch das Erscheinungsbild von Grund auf neu zu definieren. Ein Erscheinungsbild (Corporate Design) hat nicht einfach nur schön zu sein, sondern ist gleichzeitig Ausdruck des unternehmerischen Verhaltens (Corporate Behavior) und des Kommunikationsstils (Corporate Communication).

Erst diese drei Corporate-Elemente prägen die Identität (Corporate Identity) einer Organisation.

Souverän, elegant, klar

Als wirtschaftsnahe Organisation fühlt sich die IGOL schlankem, resultatorientiertem unternehmerischem Handeln verpflichtet. Das Bewusstsein um die wichtige Bedeutung der Luftfahrt, gerade auch hier in der Ostschweiz, verleiht der IGOL eine fundierte Souveränität. Schliesslich weckt der Begriff «Luftfahrt» Assoziationen von «Eleganz», «Leichtigkeit» und «Kompetenz». Alle diese Inhalte und Anmutungen kommen nun im neuen Erscheinungsbild zum Ausdruck.

E,T&H – stark mit der Luftfahrt vernetzt

Entwickelt und gestaltet wurde das neue IGOL-Erscheinungsbild von der Rorschacher E,T&H Werbeagentur AG BSW. Diese Agentur für integrierte Kommunikation setzt im Bereich Technik, Luftfahrt und Industrie starke Schwerpunkte. VR-Präsident Peter Thoma ist selbst Pilot und pflegt intensive Beziehungen zur Aviatikszene. Erste Resultate dieses visuellen Neuauftrittes zeigen sich im vorliegenden Airmail-Newsletter 02/2010, bei den Geschäftspapieren und im Web-auftritt.



Die neue Website der IGOL Interessengemeinschaft Ostschweizer Luftfahrt: www.ig-ostschweizer-luftfahrt.ch

Felix Meier

Luftfahrt weiter im Aufwind: wieder mehr Business-Kunden

Die Luftfahrtbranche ist dank der Wirtschaftserholung weiter im Aufwind. Vor allem Geschäftskunden buchen wieder mehr: Die Zahl der Passagiere in den höheren Buchungsklassen wie First Class und Business Class lag im Juni 16,6% über dem Vorjahr.

Wie der Branchenverband IATA Mitte August mitteilte, belief sich das Plus für die billigeren Economy-Sitze auf 9,5%. Hier hätten die Sparmassnahmen in einigen Ländern die Reiselust der Bürger und damit die Zuwächse gedämpft. Allerdings gebe es Anzeichen dafür, dass sich das Wachstum wieder verlangsamt.

Dies sei aber nach dem Schub zum Ende der Krise zu erwarten gewesen. Zudem sei die Nachfrage re-

gional sehr unterschiedlich. Während sie in Asien, Nahost und in Südamerika kräftig anziehe, sei sie auf den Transatlantik-Routen eher schleppend.

Im Zuge des Wirtschaftsaufschwungs konnte die Branche im ersten Halbjahr für das Premium-Geschäft ein Plus von rund 12% verzeichnen. Jedoch verlangsamte sich das Wachstum mit einem Abflauen der wirtschaftlichen Erholung im zweiten Quartal auf 9%.

Die Umsätze im Premium-Geschäft kletterten im Juni dank steigender Passagierzahlen und höherer Ticketpreise um 40%. Die IATA erwartet, dass die Luftfahrtbranche in diesem Jahr mit einem Gewinn von 2,5 Mrd. Dollar in die schwarzen Zahlen zurückkehrt.



Flugmeetings

Einzigartiges Flugmeeting Emmen 2010 Felix Meier



Die Schweizer Luftwaffe gratuliert mit Patrouille Suisse, PC-7-Team und FA-18.

Der neueste Swiss Airbus eskortiert von der Patrouille Suisse.

Das Flugmeeting Emmen 2010 zu Ehren von «100 Jahren Luftfahrt in der Schweiz» wurde zu einem beeindruckenden Erlebnis für die rund 45'000 Zuschauer.

Trotz kühler Witterung konnten sich diese für die dargebotenen Präsentationen in der Luft und am Boden erwärmen. Einmalige Formationsflüge aus der Zivil- und Militärluftfahrt, der facettenreiche Mix aus Oldtimern und modernen Fluggeräten faszinierten mit einem eindrucksvollen Querschnitt aus 100 Jahren Luftfahrt.

Ein gelungener Anlass und ein weiterer Höhepunkt des vom Aero-Club der Schweiz ins Leben gerufenen Jubiläumsjahres der Schweizer Luftfahrt, dem auch zahlreiche Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Luftfahrt beiwohnten.

Sponsoren und VIPs der 3. Internat. Ballontage Alpenrheintal sind vom Marketingchef Peter Moser persönlich im eigenen Festzelt in Emmen empfangen und betreut worden.

Farnborough Air Show 2010 Felix Meier



Gross, grösser, am grössten an der Luftfahrtmesse der Welt in Farnborough 2010.

Farnborough Air Show ist die grösste Luftfahrtmesse der Welt. 1450 Unternehmen zeigten ihre neuesten Entwicklungen, und Delegationen aus 44 Ländern vertraten ihre militärischen und zivilen Interessen.

Obwohl die Analysten in der weiteren globalen Marktentwicklung Gegenwind sehen, scheinen sich die Auftragsbücher mit 47 Mrd. Dollar an Bestellungen teilweise wieder zu füllen. Sank im ersten Quartal 2010 die Auslieferung von Flugzeugen weltweit um 9%, erholte sich der Bestellungseingang, welcher 2009 um 70% sank, jedoch nur teilweise. Von April 2009 bis April 2010 brach der Passagierverkehr um 7,5% und der Frachtverkehr um 22% ein.

Im Verteidigungsbereich sehen die Analysten angesichts der weltweiten Finanzmarktkrise Anzeichen für grosse Einschnitte bei den Budgets. Der schwache Bestellungseingang bei den Business Jets werde wegen den fragilen Unternehmensgewinnen anhalten, und angesichts von defizitären Staatshaushalten sinke auch das verfügbare Einkommen der Konsumenten, meinen die Analysten. Umso mehr war die Luftfahrtindustrie bestrebt, ihre neuesten Produkte vorzuführen und zu verkaufen.

News aus der Schweiz

Parlament stärkt Wettbewerbsfähigkeit des Luftfahrtstandortes Schweiz Felix Meier

Keine zusätzliche Aufsichtsabgabe

Die geplante Einführung einer neuen Aufsichtsabgabe ist auch im Parlament klar abgelehnt worden. Dies nicht zuletzt deshalb, weil der Luftfahrt bereits mit der Revision der Gebührenverordnung im Jahre 2008 massiv höhere Kosten aufgebürdet wurden. Damit hat eine zusätzliche Steuerbelastung der Schweizer Luftfahrtbranche von bis zu 21 Millionen Franken pro Jahr abgewendet werden können.

Bessere Rahmenbedingungen für Skyguide

Mit der Genehmigung der temporären Übernahme durch den Bund der nicht gedeckten Kosten der schweizerischen Flugsicherung Skyguide für ihre im benachbarten Ausland erbrachten, aber nicht abgelohten Leistungen, hat auch der Ständerat einen politisch bedingten Wettbewerbsnachteil für die Skyguide beseitigt. Damit kann die Schweizer Flugsicherung gestärkt in den Wett-

bewerb um die Mitwirkung in einem gemeinsam bewirtschafteten europäischen Luftraum treten, da sich ihre Kosten im Rahmen der anderen europäischen Flugsicherungen bewegen.

Klares Ja zu Nachwuchsförderung sowie Forschung und Entwicklung

Als Ersatz für die gestrichene Bestimmung zur Schweizerischen Luftverkehrsschule im heutigen Luftfahrtgesetz ist ein neuer Förderartikel vorgesehen. Damit wird die gesetzliche Grundlage zu der im Luftfahrtbericht vorgesehenen Förderung der fliegerischen Aus- und Weiterbildung sowie der Forschung und Entwicklung in der Aviatik geschaffen. Wie schon der Nationalrat hat auch der Ständerat diesem Förderartikel deutlich zugestimmt. Dies wird von der Aerosuisse ausdrücklich begrüsst, da insbesondere die Nachwuchsförderung in der Schweizer Aviatik von grosser Wichtigkeit ist.

Luftfahrtstandort Schweiz gestärkt

Nachdem Volk und Stände der «Spezialfinanzierung Luftverkehr» am 29. November 2009 deutlich zugestimmt haben, ist es nun auch gelungen, neben dem Bundesrat auch das Parlament für die Stärkung des Luftfahrtstandortes Schweiz zu gewinnen. «Die klare Zustimmung des National- und Ständerates zu dieser Teilrevision des Luftfahrtgesetzes ist ein deutliches Signal zugunsten des Luftfahrtstandortes Schweiz, dessen Wettbewerbsfähigkeit damit verbessert wird», meint Aerosuisse-Präsident Paul Kurrus. Die Überzeugungsarbeit der Aerosuisse bei den Mitgliedern des Parlaments ist insofern belohnt worden, dass das Luftfahrtgesetz wieder mit den ursprünglichen luftfahrtpolitischen Zielen des Bundesrates in Übereinstimmung gebracht werden konnte.

Kennen Sie LSZE? Felix Meier



«Das Sprungbrett in die Alpen», nennt sich der malerisch im Rheintal gelegene Flugplatz Bad Ragaz.

Benützt wird er von der Segelfluggruppe Bad Ragaz und der Motorfluggruppe Chur und beheimatet eine Flugschule und einen Flugzeug-Unterhaltsbetrieb. Ob vor oder nach einem Rundflug, das Restaurant «Flügerstübli» lädt zum Kaffee ein.

Altenrhein – Wien: neu

Mit dem Winterflugplan 2010/2011 stellt Austrian Airlines (AUA) die Fluglinie Altenrhein – Wien ein. Der Business Airport St. Gallen-Altenrhein will nun diese Verbindung unter eigener Regie weiterführen und sucht einen geeigneten Partner.

Swiss Aerospace Cluster Felix Meier

Ein Schweizer Branchennetzwerk für Wissens- und Technologietransfer in der Luft- und Raumfahrt, der Satellitennavigation sowie der Zuliefererindustrie ist am 2. Juli im Beisein von aviatischer Prominenz im VHS Luzern gegründet worden.

Der neue Verein unter Leitung von Dr. Andreas Wittmer, dem Geschäftsführer des CFAC der Uni St. Gallen, will die führenden Unternehmen aus

der Luft- und Raumfahrt und der Satellitennavigation sowie Hochschulen und Forschungs-Institutionen vernetzen. Kleine und mittlere Aerospace-Firmen sollen mit einer einheitlichen Plattform gefördert werden können.

Der Zugang zu den attraktiven Märkten der Zukunft soll unterstützt und die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Forschung und Industrie gestärkt werden.

Die Schweizer Aerospace-Branche ist überaus innovativ und verfügt über ein grosses Marktpotential. Die Luft- und Raumfahrt-Industrie ist für die Schweizer Wirtschaft von grosser Bedeutung. Partner sind nebst den Standortförderungen der Kantone Zürich und Nidwalden die Schweizer Luftwaffe, Skyguide, die Swiss Space Association, die ETH Zürich und die Hochschule Luzern, sowie als Initiant der Idee der Verein Entwicklung Schweiz.

3. Internationale Ballontage Alpenrheintal Peter Moser im Zeichen von 100 Jahren Luftfahrt in der Schweiz



Die 3. Internationalen Ballontage Alpenrheintal in Widnau/CH und Lustenau/A haben zwischen dem 19. und 22. August rund 25'000 Besucherinnen und Besucher aus der Schweiz und dem Ausland angezogen. Neben Wettbewerben von rund 50 teilnehmenden Ballonteamen wurde am Rheinufer eine Aussenlandestelle für Flugzeuge eingerichtet.

Für den OK-Präsidenten Andreas Frank stimmte an diesem zum dritten Mal durchgeführten Anlass absolut alles. «Sogar der einzige unberechenbare Faktor, das Wetter, hat eine Punktlandung erster Güte hingelegt! So konnte das gesamte Programm vollständig durchgeführt werden», fasst Andreas Frank den Erfolg des Grossanlasses zusammen. Unter optimalen Bedingungen konnten die zahlreichen Starts die Teilnehmer begeistern. Die einmalige Lage zwischen den Alpen, dem Rheintal, dem Bodensee und dem süddeutschen Raum ermöglichte unvergessliche Fahrten weit über die Landesgrenzen hinaus. Auch an den diesjährigen Ballontagen wurden verschiedene ballonsportliche Wettbewerbe durchgeführt, welche durch den erfahrenen Ballonjournalisten Ben Bläss kommentiert wurden. Beim Key-Grab suchten die Teilnehmer in einem gegebenen Distanzbereich ihr eigenes Startgelände, um das vorgegebene Ziel so genau wie möglich zu erreichen und ein Markerfähnchen abzuwerfen. Die Zuschauer konnten die packende Schlussphase der Wettfahrt haunah miterleben. Der erfolgreiche Gewinner Stefan Wälchli aus Riken/AG konnte noch am selben Abend als Hauptpreis einen Subaru Legacy für ein Jahr in Empfang nehmen. Bei der Fuchsjagd wird ein zuvor bestimmter Ballon von anderen Teams verfolgt, die innerhalb einer Zeitlimite versuchen müssen, einen Marker so nah wie möglich am ausgelegten Zielkreuz des Fuchses abzusetzen. Die erfolgreichen Piloten waren Marcel Wittwer aus Sulgen sowie Pete Dalby aus England. Attraktiv für die Zuschauer waren insbesondere die

Massenstarts der Heissluftballone, welche unter der kompetenten Leitung von Eugen Nussbaumer, dem «Vater der Rheintaler Ballonfahrer» durchgeführt worden waren. Die Ballonpiloteams und das Publikum durften sich auch in diesem Jahr wieder vom Night-Glow, dem nächtlichen Ballonglühen, bezaubern lassen. Im Rhythmus der Musik feuerten die Ballonpiloten in die verankerten Ballone und boten so ein zauberhaftes Lichtballett mit überdimensionalen Lampions, das auch von den umliegenden Hügeln gut eingesehen werden konnte. Während des Tages lockten die teils spektakulären Akrobatikflüge mit Flugzeugen aus allen Kategorien viele Zuschauer ans Rheinufer. Neben vielen Höhepunkten stattete auch das PC-7 Team der Schweizer Luftwaffe dem Alpenrheintal im Rahmen des aviatischen Jubiläumsjahres einen eindrücklichen Besuch ab. Das dritte Rheintaler Ballontreffen war eng verknüpft mit dem gleichzeitigen Jubiläum «100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz» des Aeroclubs Schweiz. Als absolutes Novum wurde im Rheinvorland eine 650 Meter lange Graspiste als Aussenlandestelle bewilligt.



Normensalat adieu! Felix Meier

An einer a.o. GV des Schweizerischen Flugplatz-Verbandes SFV am 11. September 2010 in Bern beschlossen die Mitglieder, vermehrt bei der Gesetzgebung über die Luftfahrt mitzuwirken und substantielle Beiträge bei Vernehmlassungen zu leisten. Dies erfordert eine aktive Präsenz in Arbeitsgruppen und die Kooperation mit nationalen und internationalen Organisationen. In der Luftfahrt steigt der Normendruck enorm. Neue Regulatoren treten auf und schützen sich und die Staaten. Die Luftraumstruktur steht unter Druck wie noch nie. Dabei wird das rechtliche Umfeld immer komplexer. Der SFV, dem alle kleineren und mittleren Flugfelder und Flugplätze, auch die Regionalflugplätze, angehören, ist eine für die Schweizer Luftfahrt bedeutende Institution. Das bestätigte auch das Referat von Dipl. Ing. Gernot Kessler, künftiger Chef des Rulemaking in der Abteilung Flugplätze der EASA. Während in den USA der ganze Staat von einem ATM Air Traffic Management geführt wird, sind es in Europa deren 32. Die Harmonisierung durch gemeinsame Regeln ist das Ziel eines Single European Sky SES, wobei die einzelnen Staaten in den Ausführungen grosse Flexibilität haben. Es ist dem Geschäftsführer des SFV, Dr. Pierre Moreillon, gelungen, die Schweiz in dieser EU-Kommission einzubringen und die nichtstaatlichen Anliegen des Schweizer Luftverkehrs dort zu vertreten.



Wussten Sie, dass beim Airbus 380...

- bei Start und Landung der Lärm halb so gross ist wie bei einem Jumbojet B-747?
- der Treibstoffverbrauch weniger als 3 Liter pro Passagier und pro 100 Kilometer beträgt?
- der CO₂-Ausstoss 75 Gramm pro Passagier und Kilometer beträgt, während der Durchschnittswert bei einem Personenauto bei 175 Gramm pro Kilometer liegt?
- das Startgewicht von 560 Tonnen auf 22 Räder verteilt wird und die Pistenbelastung nicht grösser ist als bei bisherigen Typen?
- der A 380 für maximal 853 Passagiere zugelassen ist, während Singapore Airlines Zürich mit einem A 380 mit 471 Plätzen anfliegt, wovon 399 in der Economy-Class, 60 in der Business-Class und 12 in der Suite-Class?

Dornier-Days in Friedrichshafen

Die ersten Do-DAYS im Dornier Museum Felix Meier



Die Dornier Do-27, noch europaweit im Einsatz als Verbindungs-, Rundflug und Fallschirmabsetz-Flugzeug mit ausgezeichneten STOL-Eigenschaften.

Mitte August fanden zum ersten Mal die Do-DAYS im Dornier Museum in Friedrichshafen statt. Über 6000 Besucher fanden den Weg ins Museum und bestaunten tolle Flugzeuge. Familiäres Flair herrschte vor allem beim Do-27 Treffen.

Ein fliegendes Museum zu schaffen, das war der Traum von Silvius Dornier, dem Initiator des Museums. Mit den Do-DAYS wurde nun an drei Tagen diese Vision verwirklicht. Über 20 Flugzeuge folgten trotz einiger Wetterkapriolen der Einladung des Museums und der Familie Dornier, davon allein 14 Flugzeuge des Typs Do-27. «Diese Klassiker der Lüfte sind unsere fliegenden Botschafter und die haben mit dem Dornier Museum wieder eine Heimat gefunden», so Museumsdirektor Berthold Porath. «Ebenso stolz sind wir, dass bei den ersten Do-DAYS nicht nur Dornier-Maschinen, sondern auch weitere Gastflugzeuge

nach Friedrichshafen kamen». Die Lufthansa mit der Ju52, die Flying Bulls mit dem Alpha Jet und der Corsair waren neben der Seabee des Schweizers Theo Frey die Stars unter den fliegenden Gästen.

Dass die Do-DAYS ein voller Erfolg waren, liegt aber nicht nur an den Piloten. «Wir hatten eine tolle Unterstützung vom Flughafen Friedrichshafen, dem Tower und vielen weiteren Menschen, ohne die ein solcher Tag gar nicht möglich wäre», sagt Eventmanager Patrick Ruetsch. Dass dies nicht die letzten Do-DAYS waren, da sind sich die Veranstalter sicher. Der neue Termin im kommenden Jahr steht bereits fest. «Am 27. August 2011 jährt sich die Wasserung der Do-X in New York zum 80. Mal. Zum Jubiläum laden wir erneut an den drei Tagen vom 27. – 29. August zu unseren Do-DAYS», sagt Berthold Porath. Fast alle Do-27 Piloten haben versprochen, dann wieder dabei zu sein.



Die DO-29 mit Erstflug im Dezember 1958 war ein vom Verteidigungsministerium finanziertes Experimentalflugzeug für Kurz- und Senkrechtstart. Ein Serienbau war nie geplant. Die YA-101 ist das erste von drei gebauten Flugzeugen.

Dornier Museum Friedrichshafen

Das Dornier Museum Friedrichshafen eröffnete am 24. Juli 2009 und widmet sich 100 Jahren Luft- und Raumfahrtgeschichte im zeitgeschichtlichen Kontext.

Geöffnet hat das unmittelbar am Flughafen gelegene Museum in den Monaten November bis April zwischen Dienstag und Sonntag von 10.00 – 17.00 Uhr. Vom Mai bis Oktober ist das Museum täglich von 09.00 – 17.00 Uhr geöffnet.



Die Do 31 ist weltweit das einzige gebaute Transportflugzeug, das senkrecht starten und landen kann. Es wurde aufgrund militärischer Forderungen entwickelt. Zwei Prototypen wurden gebaut. Die beiden Prototypen dienten von 1967 bis 1969 als Experimentalflugzeuge zur Erforschung und Erprobung von Senkrechtstart und -landung. Der Rumpf des Transportflugzeugs kann einen NATO 3-Tonnen-Lastwagen aufnehmen, der über eine Heckrampe in den Laderaum fährt. Um das Flugzeug mit einer Startmasse von 21 Tonnen senkrecht in die Luft heben zu können, sind insgesamt 10 Triebwerke mit einem Gesamtschub von 300 kN eingebaut: Unter den Flügeln befinden sich zwei Triebwerke mit schwenkbaren Schubdüsen, die sowohl bei Senkrechtstart und -landung wie auch im Horizontalflug Schub liefern. An jeder Flügelspitze sind in Gondeln vier Hubtriebwerke fest eingebaut, die den Senkrechtstart und die Senkrechtlandung unterstützen.



Jetzt Mitglied werden!

Und profitieren!

Die Interessengemeinschaft Ostschweizer Luftfahrt (IGOL):



- setzt sich für einen leistungsfähigen, benutzerfreundlichen Regional-Flugplatz St. Gallen-Altenrhein als wesentlichen Standortfaktor und Motor für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Region ein.
- unterstützt die Flugplätze in der Ostschweiz in all ihren Bestrebungen; betreibt eine offene Informationspolitik und nimmt die Interessen der an der Luftfahrt interessierten Bevölkerung in den zuständigen politischen und wirtschaftlichen Gremien wahr.
- trägt dazu bei, die Bedürfnisse der Luftfahrt auf die Anliegen des Umweltschutzes im wohlverstandenen Interesse der Bevölkerung abzustimmen.
- koordiniert die Bestrebungen gleichgesinnter Organisationen.

Auf unserer Website

www.ig-ostschweizer-luftfahrt.ch

finden Sie die Statuten und weitere Details über unsere Organisation.

Folgende Firmen haben uns 2010 unterstützt, wofür wir herzlich danken:

Alcan Airex AG

Alois Buschor AG

Alpin Verwaltungs AG Gossau

Bruno Lüchinger AG

BWB Altenrhein AG

Carlos Martinez Architekten AG

Casainvest Rheintal AG

CDS Bauingenieure AG, Au

Cristuzzi Immobilien-Treuhand AG

E,T&H Werbeagentur AG BSW

Fliegermuseum Altenrhein

Garage Thurnheer AG

Gautschi AG

Genossenschaft Fliegerschule Altenrhein

GIFAS-Electric GmbH

Hans Buff +Co. AG

Huber und Monsch AG

INAC AG

Jansen AG

Kessler + Co. AG

(Emmanuel und Heidi Anrig-Züst)

Knecht, Emilio

Kühnis AG

Lüchinger Metallbau AG

Mügglers Spenglertechnik

Polygena AG

Projekt AG

RT Immobilien Treuhand AG

Rüesch Druck AG

Rupper-Nessler

Scheuermann AG

Schläpfer

Schneider, Fritz

SternGarage.ch AG

Stürm AG

Volksbank Bodensee AG

Wälli AG Ingenieure

Wegelin + Co.

Züco Bürositzmöbel AG

Impressum

Redaktion: Felix Meier, IGOL, St. Gallen-Altenrhein

Gestaltung: E,T&H Werbeagentur AG BSW, Rorschach

Druck: Rüesch Druck AG, Rheineck SG

Bilder: Tino Dietsche



www.airpics4you.ch

Die Bilder des Airport LSZR in diesem VPFA aktuell sind von Tino Dietsche. Noch mehr faszinierende Aufnahmen finden Sie auf seiner Website.



Interessengemeinschaft Ostschweizer Luftfahrt

Postfach 7, CH-9423 Altenrhein

www.ig-ostschweizer-luftfahrt.ch